



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Gegrüßet seist du, Maria

---

## Begrüßet seist du, Maria

Rönne, Dänemark

**D**ieser Gruß aus Gottes Mund, von einem Engel auf diese Erde gebracht, hat Marias Herz entzückt, und diese Freude erneuert sich, so oft ein Marienverehrer diesen Gruß spricht oder auch nur Marias Bild grüßt. Ganz eigenartig, um nicht zu sagen wunderbar ist die Erzählung eines protestantischen Predigers von einem Muttergottesbild. Die Reformation, die den Marienkult zum Erstarren gebracht, die die Bilder der Heiligen aus den bisherigen kath. Gotteshäusern verbannt und auch ein Wandgemälde der Himmelskönigin mit dem Pinsel des Tünchers überstreichen ließ, konnte doch nicht die Gewohnheit der Gläubigen, eine Hauptneigung an der Stelle zu machen, wo früher das Bild zu sehen gewesen war, ausrotten. Die späteren Generationen, die von dem Vorhandensein des Gemäldes unter dem Schleier des Kalkes nicht wußten, hatten diese Gewohnheit beibehalten und ehrten so, ohne es zu wissen, Maria, die doch auch ihre Mutter ist. Manchem Prediger war das Verhalten der Gläubigen aufgefallen und hatte ihm Stoff zum Nachdenken gegeben. Da eines Tages soll die Kirche restauriert werden. Der alte Kalk wird abgekratz und zum Erstaunen aller wurde das Bild der lieben Mutter Gottes sichtbar. Ave Maria! Das Rätsel war gelöst. Aber die Lösung gab neuen Stoff zum Nachdenken und führte wahrheitsuchende Seelen an der Hand Mariens in den sicheren Hafen der kath. Kirche.

4

## Fronleichnamtsfest in der Kilema-Mission

Von Schw. M. Thiadildis

**N**ur einmal im Jahre tritt der Heiland aus seiner Verborgenheit heraus, und an diesem Tage will er nicht nur alle seine Schäflein sehen, sondern auch ihre Hütten und Fluren segnen. Die ganze Schöpfung bis zum kleinsten Käferlein und Grashälmlchen soll seine Segenskraft empfinden.

Unsere Neuchristen zeigen für diesen Triumphzug des Heilandes eine große Gegenliebe. Eine ganze Woche vorher ist man beschäftigt, die Wege und Pfade zu ebnen, das Unkraut auszurotten. Von unserer kleinsten Maria bis zur 70jährigen Greisin Anna sind alle schon in früher Morgenstunde auf den Beinen. Kränze und Triumphbogen schmücken die Wege. Unsere braven Christen errichten nach ihrem besten Wissen und Können drei Altäre im Freien; ein heiliger Wettstreit ist